

Risiko-Nutzen-Analyse

Was bleibt?

Vorbemerkung

- Es geht um Lebensmittel.
- Es geht um Risiko & Nutzen in Bezug auf die Gesundheit.
- Sichere Lebensmittel sind gesetzlich vorgegeben.
- Es geht noch nicht um Kosten.



These 1: Der Informationswert von Risiko-Nutzen-Analysen ist höher als der von Risikoanalysen.

Erweiterter Blickwinkel:

- Welche Risiken?
- Welchen Nutzen hat ein Lebensmittel?
- Welches Netto-Risiko?

Every medical research project involving human subjects should be preceded by careful assessment of predictable risks and burdens in comparison with foreseeable benefits to the subject or to others.

Declaration of Helsinki. Principle 16

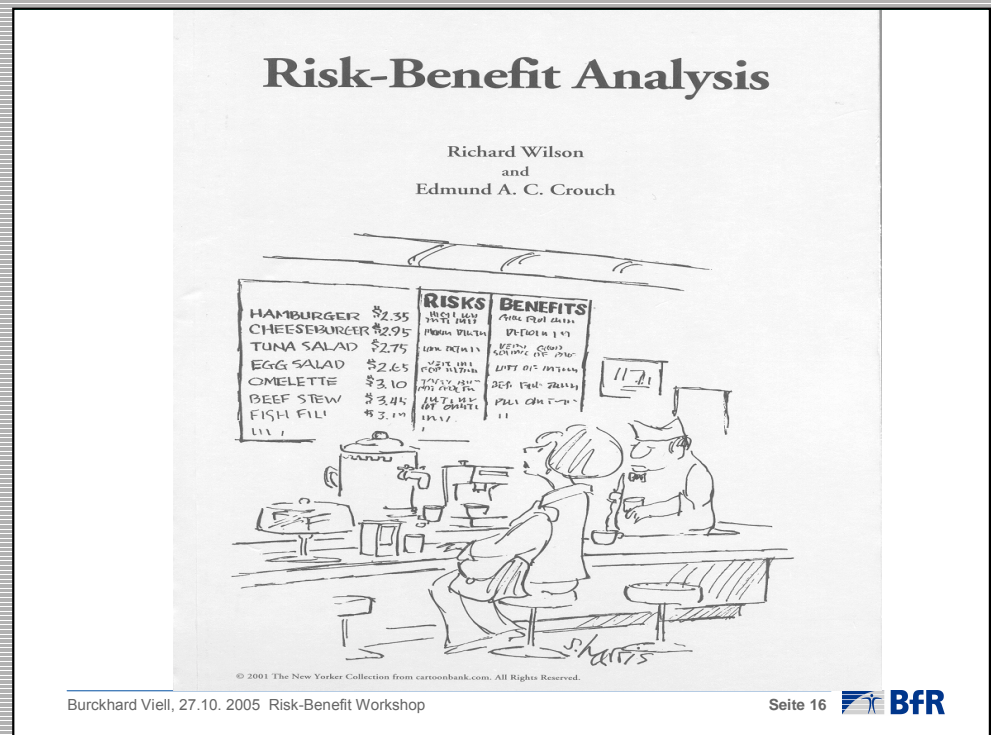
Eine solche Betrachtungsweise hat auch für den gesundheitlichen Verbraucherschutz Vorteile.



These 2: RNA sind “Denk- & Bewertungsansätze”

- RNA sind einerseits formale Verfahren. Sie lassen sich aber andererseits auch als Denk- & Bewertungsansätze begreifen, die den Blick für das *Netto-Risiko* freigeben.

	Attribut 1 Gewicht 1	Attribut 2 Gewicht 2	...	Attribut n Gewicht n	Σ
Option 1	$w_1u(x_{11})$	$w_2u(x_{12})$...	$w_nu(x_{1n})$	$\sum_{j=1}^n w_ju(x_{1j})$
Option 2	$w_1u(x_{21})$	$w_2u(x_{12})$...	$w_nu(x_{2n})$	$\sum_{j=1}^n w_ju(x_{2j})$
...
Option m	$w_1u(x_{m1})$	$w_2u(x_{m2})$...	$w_nu(x_{mn})$	$\sum_{j=1}^n w_ju(x_{mj})$



These 3: RNA haben als Bewertungsansatz einen definierten Anwendungsbereich.

Wenn

- Risiko sehr klein
- Risiko sehr groß

Keine RNA

Null Risiko

ALARA

Standard

...

-
- $R_{\text{Min}} < \text{Risiko} < R_{\text{Max}}$



These 4: RNA werfen *keine* qualitativ neuen Probleme auf.

Auch RA können überkomplex sein

- diverse Endpunkte
- Differente Suszeptibilität
- unterschiedliche Verteilungen

Risikobewertung: Grenzen

Geltung für definierte Zielpopulation
(präziser je genauer definiert)
(Beispiel: Frauen/Frauen in gebärfähigem Alter/Männer)

Geltung für definierten Zeitpunkt/Ort
(Beispiel: Sommer-Winterbenzin/
Skandinavien/Mittelmeerländer)

Geltung für bewertetes Szenario
(Sekundäreffekte hervorgerufen/unterdrückt)

Probleme Risikobewertung

BfR-Workshop 27. und 28. Oktober 2005

Seite 11 

- Keine eindeutige Symmetrie
- Problem der gemeinsamen Verrechnungseinheit
 - Gemeinsame „Währung“
 - Gewichtung der einzelnen Komponenten
 - (Un)möglichkeit der Kompensation
- Verteilungsprobleme

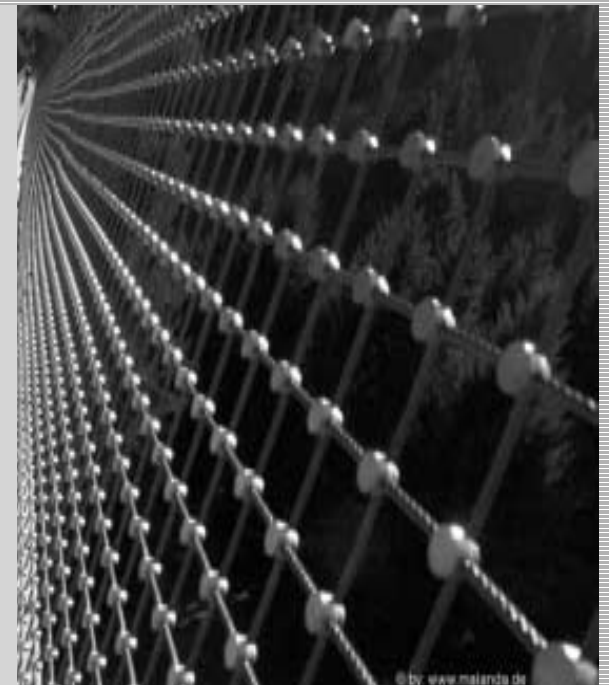
These 5: Anwendungskontext und Kommunikationskontext der RNA ist zuweilen eingeschränkt.

- Einschränkung bei der Anwendung
 - Wenn nur Aussagen zum Hazard gemacht werden können.
- Einschränkung bei der Kommunikation
 - Wenn risikofreie Alternativen zur Verfügung stehen.

These 6: RNA trifft auf Barrieren

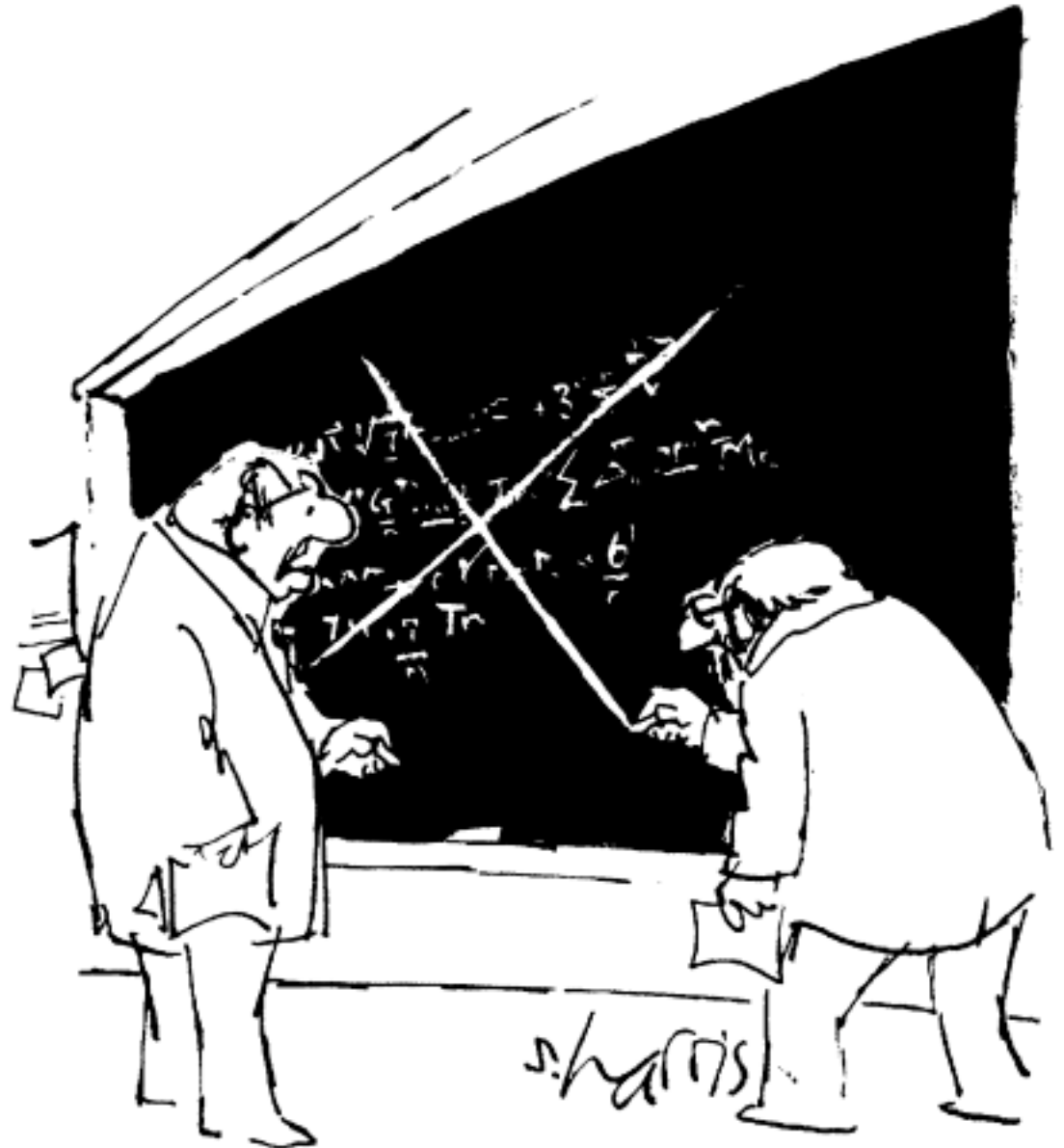
.

- Information \neq Wissen \neq Handeln.
- Viele Kaufentscheidungen sind keine Entscheidungen.
- Es gibt “protected values”, die nicht zur Abwägung stehen.
- Die Affekt-Heuristik lässt Risiko und Nutzen auseinander driften.



These 7: Kommunikation kann schwieriger werden.

- Man kann nicht zugleich Warnen & Entwarnen.
- Problem der unscharfen Begriffe



Wissenschaftler

Kommunikator